

**Markthallen München (MHM);
Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013;
Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014;
Stammkapitalverzinsung ab dem Wirtschaftsjahr 2013**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00625

**Kurzübersicht zum Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss
für die Markthallen München vom 03.07.2014 (VB)**
Öffentliche Sitzung

Stichwort	Markthallen München - Jahresabschluss und Lagebericht 2013 und Erster Zwischenbericht 2014; Stammkapitalverzinsung ab 2013
Anlass	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb Markthallen München (MHM) dem Werkausschuss über den Jahresabschluss 2013 (§ 25 EBV) sowie mit dem Ersten Zwischenbericht über die Abwicklung des Erfolgs- und Vermögensplans 2014 (§ 19 EBV). Die Festlegungen zur Verzinsung des Stammkapitals der MHM waren bis zum 31.12.2012 befristet.
Inhalt	Mit dem Jahresabschluss 2013 wird der Stadtrat über die Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr informiert. In 2013 wurde ein negatives Jahresergebnis von rund 0,961 Mio. € erwirtschaftet. Der Erste Zwischenbericht für 2014 zeigt die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Jahr auf. Die Vorlage verknüpft zwei Geschäftsjahre, um ein umfassendes Bild vom Eigenbetrieb zu vermitteln. Die Abführung der Stammkapitalverzinsung an den Hoheitshaushalt soll bis zur Bezugsfertigkeit der neuen Großmarkthalle ausgesetzt werden.
Entscheidungsvorschlag	Der Stadtrat nimmt die Ausführungen zum Jahresabschluss und Lagebericht 2013 sowie zum Ersten Zwischenbericht 2014 zur Kenntnis und stimmt der einstweiligen Aussetzung der Stammkapitalverzinsung zu.
Gesucht werden kann auch nach:	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Erfolgsplan, Vermögensplan, Stammkapitalverzinsung

I. Vortrag des Referenten

1. Bekanntgabe Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 und Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014	2
1.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013	2
1.2 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013	3
2. Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014	3
2.1 Datenbasis	3
2.2 Entwicklung des Erfolgsplans	4
2.3 Bauunterhalt	5
2.4 Entwicklungen des Vermögensplans	6
2.5 Investitionen	6
2.6 Zusammenfassung und Ausblick für 2014	9
3. Stammkapitalverzinsung ab 2013	9
3.1 Festlegung einer Stammkapitalverzinsung	9
3.2 Voraussetzungen für die Abführung der Stammkapitalverzinsung	10
3.3 Vorschlag für das weitere Vorgehen	10
4. Weitere Abstimmungen	10
5. Beteiligung des Markthallenbeirates	11
6. Beteiligung der Bezirksausschüsse	11
7. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin/dem Verwaltungsbeirat	11
8. Beschlussvollzugskontrolle	11

II. Antrag des Referenten

Ziffer 1. bis 4.	11
------------------	----

III. Beschluss

12

**Markthallen München (MHM);
Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013;
Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014;
Stammkapitalverzinsung ab dem Wirtschaftsjahr 2013**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00625

9 Anlagen:

- Anlage I: Bilanz zum 31.12.2013
- Anlage II: Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013
- Anlage III: Erfolgsübersicht der Geschäftsbereiche Großmarkthalle und Schlachthof
- Anlage IV: Anhang
- Anlage V: Anlagennachweis
- Anlage VI: Lagebericht 2013
- Anlage VII: Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Anlage VIII: Darstellung der Entwicklung des Erfolgsplans 2008 - 2014
- Anlage IX: Erfolgsplanentwicklung - Grafik

**Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss
für die Markthallen München vom 03.07.2014 (VB)**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Vorlage wird der Stadtrat über die Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 sowie mit dem Ersten Zwischenbericht 2014 über die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr informiert. Üblicherweise erfolgt dies durch eine Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für die Markthallen München.

Die Festlegungen zur Verzinsung des Stammkapitals der MHM gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.11.2002 waren bis zum 31.12.2012 befristet und sind deshalb für das Geschäftsjahr 2013 (Abführung in 2014) und die Folgejahre neu zu regeln, damit die weitere Behandlung des Jahresberichtes 2013 (Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung

durch das Revisionsamt und anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss) ordnungsgemäß fortgeführt werden kann. Für diese Entscheidung ist gemäß § 6 Abs. 1 Ziffer 11. BetriebsS (Markthallen München) die Vollversammlung zuständig.

Aus vorgenanntem Grund erfolgt die Bekanntgabe des Jahresabschlusses und Lageberichts 2013 sowie des Ersten Zwischenberichts 2014 gleichzeitig mit der Entscheidung über die Neuregelung bezüglich der Stammkapitalverzinsung.

1. Bekanntgabe Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 und Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2013 und die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2014 informiert.

1.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013

Die Werkleitung der Markthallen München legt hiermit den Jahresabschluss 2013, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie den Lagebericht 2013 vor.

Gemäß § 25 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ist der Jahresabschluss innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Werkausschuss vorzulegen.

Die um drei Tage verspätete sitzungsmäßige Behandlung der Bekanntgabe für den Jahresabschluss und den Lagebericht 2013 am 03.07.2014 hat für das weitere Verfahren keine materiell-rechtlichen Auswirkungen. Insbesondere ist im Herbst die Beschlussfassung zur Feststellung und Verwendung des Jahresergebnisses und die Entlastung vorgesehen.

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vollversammlung können erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (durch das Revisionsamt) und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss, voraussichtlich im Herbst, erfolgen.

Die Firma Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlussprüfung 2013 durchgeführt und am 06.05.2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Anlage VII) erteilt.

Die Bilanzsumme (Anlage I) beträgt 49,894 Mio. €.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) weist für 2013 einen Jahresverlust von rd. 0,961 Mio. € aus. Das Ergebnis ist besser als im Wirtschaftsplan 2013 geplant (2,553 Mio. € Verlust). Weitergehende Erläuterungen hierzu sind im Lagebericht - Anlage VI - enthalten.

Die MHM werden dem Stadtrat bei der Feststellung des Jahresabschlusses 2013 nach Abschluss der örtlichen Rechnungsprüfung im Herbst 2014 vorschlagen, den Jahresverlust von 0,961 Mio. € mit dem Gewinn der Vorjahre zu verrechnen.

Einzelheiten zur Bilanz (Anlage I), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) und Erfolgsübersicht für die Betriebsteile Großmarkthalle (GMH) und Schlachthof (SH) (Anlage III) sind im beiliegenden Anhang (Anlage IV) und im Lagebericht (Anlage VI) enthalten. Der Anlagennachweis befindet sich in Anlage V.

1.2 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013

Beim Lagebericht (Anlage VI) handelt es sich um einen separaten Bericht, der nicht Bestandteil des Jahresabschlusses ist. Mit dem Lagebericht, der die Vergangenheit darstellt und in die Zukunft weist, wird der Jahresabschluss ergänzt. Darin wird über Vorkommnisse berichtet, die sich nicht oder noch nicht im Jahresabschluss niedergeschlagen haben und die unter Umständen auch nicht quantifiziert werden können.

2. Erster Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014

Gemäß § 19 EBV und der Betriebssatzung der MHM ist der Stadtrat halbjährlich über die Entwicklung des Vermögens- und des Erfolgsplans zu unterrichten.

Da dies gleichzeitig mit der Information über den Jahresabschluss 2013 geschieht, werden zwei Geschäftsjahre miteinander verknüpft. Dadurch wird dem Stadtrat ein umfassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebs vermittelt.

2.1 Datenbasis

Die mit dem ersten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des ersten Quartals 2014 und lassen somit erste, vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu. Allerdings können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung im Sommer des Vorjahres erfolgte. Der Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd eingreifen zu können.

Die Zahlen des ersten Quartals 2014 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Daneben werden auch unterjährige Rückstellungen bei den Aufwendungen ausgewiesen, die nicht kontinuierlich anfallen, um einzelne Monate besser miteinander vergleichen zu können. Eine einfache Hochrechnung auf das Jahr ist nicht möglich.

2.2 Entwicklung des Erfolgsplans

Die folgende Grobgliederung ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen des Erfolgsplans. Die Tabelle enthält das Jahresergebnis 2013 und die Ist-Zahlen des ersten Quartals 2014 einschließlich der unterjährig gebildeten Rückstellungen, die bei Anfall der tatsächlichen Aufwendungen wieder aufgelöst werden.

Daneben werden der Planansatz 2014 und die Prognose für 2014 angegeben.

Erfolgsplan Erträge / Aufwendungen in T€	Ergebnis 2013	Ist-Zahlen 1.Quartal 2014	Plan 2014	Prognose 2014
Nutzungsentgelte öffentlich-rechtlich	7.680	1.518	6.990	6.990
Mieterlöse privatrechtlich	6.038	1.377	4.830	4.830
Nebenkosten öffentlich-rechtlich	631	113	460	460
Nebenkosten privatrechtlich	870	78	300	300
Erbpacht	886	0	0	0
Anfalls-, Marktbenutzungsgebühren	1.009	245	970	970
Sonstige betriebliche Erträge	355	106	882	882
Werbebeiträge - Wochenmärkte	73	51	70	70
Sonstige betriebliche Erträge	727	84	728	728
Summe Erträge	18.268	3.571	15.230	15.230
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	155	14	182	182
Bezogene Leistungen	7.537	1.163	6.215	6.215
Personalaufwand	6.951	1.588	8.091	7.500
Abschreibungen	1.089	257	1.125	1.125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.034	341	2.104	2.104
Saldo Zinsaufwand – Ertrag	1.462	200	798	798
Summe Aufwendungen	19.228	3.563	18.515	17.924
Jahresgewinn/ -verlust	-961	9	-3.285	-2.694

Mit Beschluss des Stadtrates vom 18.12.2013 wurde der Wirtschaftsplan 2014 mit einem Verlust von 3,285 Mio. € genehmigt.

Erfahrungsgemäß ist eine Einschätzung des für das gesamte Jahr zu erzielenden Jahresergebnisses nach Ablauf der ersten drei Monate schwierig. Aufgrund saisonaler Schwankungen ist die Höhe der Marktbenutzungsgebühren gerade in den Wintermonaten unterdurchschnittlich. Gleiches gilt für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für die bezogenen Leistungen inklusive Instandhaltung, die im ersten Quartal tendenziell hinter dem Jahresdurchschnitt der vier Quartale zurückstehen.

Beim Personalaufwand wurde im Rahmen der Prognose eine Anpassung nach unten von 8,091 Mio. € auf 7,500 Mio. € an die sich abzeichnende Entwicklung vorgenommen, u. a.

wegen Verzögerungen bei der Besetzung offener Stellen. Eine Anpassung des Wirtschaftsplanes ist aus diesem Grunde nicht erforderlich, da kein Sachverhalt des § 13 Abs. 2 EBV vorliegt.

Nach den jetzt vorliegenden Erkenntnissen gibt es darüber hinaus keine signifikanten Anzeichen für ein Abweichen von den Jahresplanungen. Für 2014 würde sich auf Grund der Prognose bei den Personalaufwendungen eine Verbesserung des Jahresergebnisses von -3,285 Mio. € laut Wirtschaftsplan auf -2,694 Mio. € ergeben.

2.3 Bauunterhalt

Zu folgenden aktuellen Bauunterhaltsmaßnahmen ergeht folgender Sachstandsbericht:

Schäftlarnstr. 32 - Abbruch Wohnhaus (IA 170939)

Vorbereitende Maßnahmen zum Abbruch werden planmäßig bis zum dritten Quartal 2014 bearbeitet, die Ausführung soll nach Auszug des Mieters spätestens ab ersten Quartal 2015 erfolgen. Diese Maßnahme ist eine Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Großmarktgeländes. Eine Wohnnutzung auf dem Betriebsgelände ist außerdem nicht zulässig.

Truckerimbiss - Abbruch (keine Nummer)

Der Abbruch ist Voraussetzung für den 2. Bauabschnitt des Eidechsen-Habitats und erfolgt zusammen mit dem Abbruch Schäftlarnstr. 32

Grundleitungen Kochelseestr. 11-13 (Gaststätte und Postgebäude mit Werkstätten; keine Nummer)

Für die Sanierung der Grundleitungen wird derzeit eine Vorplanung erstellt.

Ladenreihe Vordach (keine Nummer)

Die statische Untersuchung ist beauftragt. Die Erarbeitung von Instandsetzungsvarianten soll bis Mitte 2014 erfolgen.

Brunthaler Parkplatz (IA 171249)

Die neue Aufteilung des Parkplatzes und die Erneuerung der Asphaltdecke ist fertiggestellt. Die Schrankenanlage soll Mitte 2014 installiert werden. Im Anschluss ist eine Vermietung an Anwohner sowie Mitarbeiter der am Großmarkt ansässigen Firmen vorgesehen.

Viktualienmarkt Stand 3/26 - Umbau Espresso-Stand (IA 170896)

Mit der Ausführung wurde begonnen, die geplante Fertigstellung ist für Mitte 2014 vorgesehen.

Umbau von 2 Läden in der Sortieranlage (IA 170902 und 171459)

Mit der Ausführung wurde begonnen, durch Verzögerungen bei der Auftragsvergabe ist mit der Fertigstellung im dritten Quartal 2014 zu rechnen.

Fruchthof - Umbau Laden (IA 171310)

Diese Maßnahme läuft parallel zu den Läden der Sortieranlage.

2.4 Entwicklungen des Vermögensplans

Der Vermögensplan der MHM für das Wirtschaftsjahr 2014 umfasst auf der Finanzdeckungsseite 4,025 Mio. € (1,125 Mio. € Abschreibungen und 2,900 Mio. € eigene Finanzmittel).

Davon sind 0,920 Mio. € für die Schuldentilgung, 3,015 Mio. € für Investitionsmaßnahmen, 0,050 Mio. € für Maschinen und Anlagen und 0,040 Mio. € für Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

Von der im Vermögensplan 2013 enthaltenen Kreditermächtigung in Höhe von 1,66 Mio. €, die nach Art. 71 Abs. 3 GO auch noch für 2014 gilt, musste bis zum jetzigen Zeitpunkt noch kein Gebrauch gemacht werden, da noch ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Derzeit sind keine Anzeichen erkennbar, die auf Grund ihrer Bedeutung Änderungen im Vermögensplan 2014 zur Folge hätten.

2.5 Investitionen

Der Ausgabenstand für Investitionsmaßnahmen stellt sich zum 31.03.2014 wie folgt dar:

MHM- interne Nr.	Maßnahmen	Geplante Kosten der Maßnahme T€	Ansatz 2014 T€	Ausgaben I/2014 T€	Gesamt- ausgaben 31.03.2014 T€
Großmarktareal					
180001	Kontorhaus 1 - Sanierung u. Brandschutz	3.900	0	7	3.709
180263	Kontorhaus 1, Erneuerung Regeltechnik	95	0	5	72
	Sanierung Dach Kontorhaus 1	180	170	0	0
180262	Kontorhaus 2, Erneuerung Regeltechnik	60	0	0	56
180382	Kontorhaus 2 – Sanierungsplanung	1.500	750	0	0
180110	Kontorhaus 2 – Sofortmaßnahmen	830	0	0	763
180361	Zukunftssicherung: Gleisrückbau, Eidechsenhabitat	900	1.000	42	70
180240	Planung neue Großmarkthalle	400	400	0	0
180004	Hallen I – IV und Kellergeschoss	1.950	50	70	2.076
180363	Taubenhaus	15	15	0	0
180222/280	Postgebäude, Büroräume Verwaltung	250	0	0	150
	Sanierung Dach Werkstattgebäude	100	100	0	0
	Sanierung und Umbau Sortieranlage Fischladen, Sanierung mit Teilumbau ehemaliger Gemüseladen	400	300	0	0
	Zwischensumme:	10.580	2.785	124	6.896
Feste Lebensmittelmärkte					
180180	Zukunftskonzept Viktualienmarkt	600	0	0	0
180181-83	Zukunftskonzept 3 kleinere Lebensmittelmärkte	650	0	0	0
180202	VM Petersbergl, Sanierung Aufzug	98	0	8	126
180040	VM - Abt. V – Sofortmaßn., Brandschutz	1.460	0	83	1.334
180260	VM – Petersbergl – Sofortmaßnahmen	810	0	13	847
180341	VM, Behebung Statikprobleme	200	100	0	4
	Zwischensumme:	3.818	100	104	2.311
	Summen:	14.398	2.885	229	9.207

Die Investitionsschwerpunkte für 2014 liegen klar auf dem Großmarktgelände. Zum 31.03.2014 sind allerdings noch keine bedeutenden Rechnungen eingegangen, von

2,885 Mio. € geplanter Investitionssumme sind erst 0,229 Mio. € (7,94 %) ausgegeben worden.

Zu den einzelnen Maßnahmen ergeht folgender Sachstandsbericht:

Zukunftssicherung GMH

Die Fachplaner sind mit der Erarbeitung des Nutzerbedarfsprogramms und der Erstellung der notwendigen Bauvoranfrage befasst. Ergebnisse hierzu sollen im Juni 2014 vorliegen. Das Baureferat bearbeitet das VOF Verfahren zur Gewinnung eines Generalplaners. Bis Ende 2014 soll dieser feststehen.

Zukunftssicherung Lebensmittelmärkte

Mit dem Projektmanagement für die drei kleineren Lebensmittelmärkte (Pasinger Viktualienmarkt, Markt am Wiener Platz, Markt am Elisabethmarkt) wurde im Dezember 2013 die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) beauftragt. Aktuell sind die Leistungsbilder für die extern zu beauftragende Fachplanung (Nutzerbedarf und Machbarkeitskonzepte) erstellt und das notwendige VOF-Vergabeverfahren ist in Bearbeitung. Die Beauftragung erfolgt voraussichtlich im August 2014.

Bezüglich der geplanten Nachbarbebauung durch die SWM / Stadtparkasse am Elisabethmarkt finden Abstimmungsgespräche mit den SWM / Stadtparkasse sowie mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung statt.

Hallen I-IV mit Kellergeschoss

Die Maßnahme ist weitgehend fertiggestellt, die Brandschutzverglasung der Hallenfenster wird voraussichtlich bis zum dritten Quartal 2014 ausgeführt

Viktualienmarkt (VM) Abt. V Brandschutzmaßnahmen und VM PetersbergI

Die Maßnahme ist weitgehend fertiggestellt, Restarbeiten erfolgen geplant bis Mitte 2014

Viktualienmarkt - Behebung der Statikprobleme

Die statischen Maßnahmen in den Kellern der Marktstände sind bis Ende Mai 2014 durchgeführt. Die Genehmigung durch die LBK ist erfolgt.

Gleisrückbau und Eidechsenhabitat

Alle Gleise im Schotterbereich sind ausgebaut, das Habitat ist fertiggestellt. Die Vergrä-
mung der Eidechsen hat begonnen und wird bis Ende Mai dauern. Die Kosten werden sich voraussichtlich von zunächst angenommenen 1,5 Mio. € auf ca. 1,0 Mio. € reduzieren.

Dachstuhl Direktionsgebäude - Einbau Taubenhaus

Ein Teil des Dachstuhls der ehemaligen Hypobank im Verwaltungs-/Direktionsgebäude wurde gedämmt und als Taubenhaus ausgebaut. Die Maßnahme wurde im ersten Quartal 2014 fertiggestellt. Kosten ca. 0,018 Mio. €

2.6. Zusammenfassung und Ausblick für 2014

Die Werkleitung der MHM erwartet für 2014 ein negatives Rechnungsergebnis in Höhe von -2,694 Mio. € (siehe Ziffer 2.2). Dies liegt in der Höhe zwischen dem Jahresergebnis 2013 (-0,961 Mio. €) und dem im Wirtschaftsplan 2014 angenommenen Wert (-3,285 Mio. €).

Die Entwicklung des Erfolgsplanes in den Jahren 2008 bis 2014 ist den Anlagen VIII und IX zu entnehmen.

3. Stammkapitalverzinsung ab 2013

3.1 Festlegung einer Stammkapitalverzinsung

Die Großmarkthalle München wurde bei ihrer Umwandlung in einen Eigenbetrieb 1998 von der Hoheitsverwaltung mit einem Stammkapital von 2,556 Mio. € (damals 5,000 Mio. DM) ausgestattet. Dieses Stammkapital wurde im Zusammenhang mit der Fusion der beiden Eigenbetriebe Großmarkthalle (GMH) und Schlacht- und Viehhof (SVH) zum 01.01.2007 zum Eigenbetrieb Markthallen München (MHM) in die Bilanz der MHM übertragen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 06.11.2002 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 01026) wurde eine Regelung zur Verzinsung des Stammkapitals ab 01.01.2003 getroffen. Die Stammkapitalverzinsung betrug demnach jährlich 5 % des Stammkapitals, also 0,128 Mio. €.

Nach § 8 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EBV) soll der von den MHM zu erzielende Jahresgewinn die Bildung von angemessenen Rücklagen sowie eine marktübliche Eigenkapitalverzinsung ermöglichen.

Die vereinbarte Zinsbindung von 5 % lief zum 31.12.2012 aus, so dass ab dem Jahr 2013 über eine neue Stammkapitalverzinsungsregelung zu beschließen ist.

Für die Jahre 2003 bis 2012 wurden von den MHM insgesamt 1,278 Mio. € Zinsen an den städt. Haushalt abgeführt. Dieser Betrag entspricht 50 % des gesamten Stammkapitals.

3.2 Voraussetzungen für die Abführung der Stammkapitalverzinsung

In den letzten Jahren vor 2012 konnte der Betrieb mit Ausnahme von 2009 positive Jahresergebnisse erzielen, die den Betrag der Stammkapitalverzinsung überstiegen. Diese Gewinne erhöhten das Eigenkapital des Betriebes. Rücklagen, z. B. für anstehende Investitionen, wurden in der Vergangenheit nicht gebildet.

2012 (-4,224 Mio. €) und 2013 (-0,961 Mio. €) erzielten die MHM nun deutlich negative Jahresergebnisse. Für 2014 und darüber hinaus ist keine Besserung zu erwarten, da die anstehenden Zukunftsprojekte in Verbindung mit dem stark sanierungsbedürftigen Gebäudebestand keine finanziellen Spielräume lassen. Es werden zur Finanzierung dieser beiden Großprojekte sogar hohe Zuweisungen vom Hoheitshaushalt erforderlich sein.

Alleine durch die Verluste der Jahre 2012 und 2013 verringerte sich das Eigenkapital von 12,399 Mio. € laut Jahresabschluss 2011 auf nunmehr 7,086 Mio. € zum 31.12.2013 (-42,85 %). Für 2014 ist mit einer weiteren Reduzierung des Eigenkapitals um 2,694 Mio. € (Prognose für das Jahresergebnis 2014 laut 1. Zwischenbericht zum 31.03.2014) zu rechnen. Die jetzt schon sehr geringe Eigenkapitalquote von 14,20 % könnte zum 31.12.2014 weiter auf dann unter 10 % sinken.

Zusätzlich zu den negativen Betriebsergebnissen wurden dem Betrieb durch die jährlichen Zinsabführungen weitere betriebsnotwendige liquide Mittel entzogen.

Die Voraussetzungen für eine weitere Abführung der Stammkapitalverzinsung sind nicht mehr gegeben, da kein Gewinn erwirtschaftet wird, aus dem die Stammkapitalverzinsung entrichtet sowie notwendige Rücklagen gebildet werden könnten. Aus gesamtstädtischer Sicht ist es auch nicht sinnvoll, einem Betrieb Zuschüsse zu gewähren und im Gegenzug diesem liquide Mittel im Jahresabschluss wieder zu entziehen.

3.3 Vorschlag für das weitere Vorgehen

Aus den unter Ziffer 3.2 genannten Gründen wird vorgeschlagen, die Abführung der Stammkapitalverzinsung 2013 ff bis zur endgültigen Bezugsfertigkeit des Großmarkthallenneubaus auszusetzen. Danach ist eine Stammkapitalverzinsung erneut zu prüfen und ggf. festzusetzen.

Zu diesem Zeitpunkt ist dann über eine neue Stammkapitalverzinsung dem Grunde und der Höhe nach neu zu verhandeln.

4. Weitere Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat der Beschlussvorlage zugestimmt.

5. Beteiligung des Markthallenbeirates

Mit dem Markthallenbeirat wurde die Sitzungsvorlage am 18.06.2014 eingehend erörtert. Eine evtl. Stellungnahme wird nachgereicht.

6. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses.

7. Unterrichtung der Korreferentin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

8. Beschlussvollzugskontrolle

Diese Sitzungsvorlage soll nicht der Beschlussvollzugskontrolle unterliegen, weil die Angelegenheit mit der Beschlussfassung entschieden ist und das Thema Stammkapitalverzinsung nach Bezugsfertigkeit der neuen Großmarkthalle erneut im Stadtrat behandelt wird.

II. Antrag des Referenten

1. Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 sowie der Erste Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2014 werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Stammkapitalverzinsung der MHM wird mit Wirkung ab dem 01.01.2013 bis zur Fertigstellung und Bezugsfertigkeit der neuen Großmarkthalle ausgesetzt. Diese Entscheidung trifft endgültig die Vollversammlung des Stadtrates (§ 6 Abs. 1 Nr. 11 BetriebsS i. V. m. § 3 Buchstabe d GeschO).
3. Dem Stadtrat wird nach Fertigstellung und Bezug des Großmarkthallenneubaus ein Vorschlag zur Gestaltung der künftigen Stammkapitalverzinsung zur Entscheidung vorgelegt.
4. Diese Sitzungsvorlage unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei - RL/GA 4
z.K.

- V. Wv. Kommunalreferat - Steuerung und Betriebe (SB)

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
Markthallen München (3-fach)
Geschäftsleitung - GL 2
z.K.

Am _____